

Verwendung der Marshschen Glühröhre. Die untersuchten Gesteine usw., z. B. Kissinger Gra-dierstein, Würzburger Muschelkalk, Sandstein, Mainlöß, verschiedene Kesselsteine usw. erwiesen sich sämtlich als arsenhaltig, während in den tier-schen Organen, wie Ochsenzähnen, Schilddrüsen von Schlachttieren usw. keine Spur von Arsen nachzuweisen war. *C. Mai.*

C. Mai.

II. 8. Fette, fette Öle und Seifen.

**Verfahren zur Spaltung von Fetten, Ölen, Wachsen-
arten und dgl. mittels Dampfes.** (Nr. 160 111.
Kl. 23d. Vom 29./12. 1903 ab. Otto
Mannig in Mohorn in Sa.)

Patentanspruch: Verfahren zur Spaltung von Fetten, Ölen, Wachsarten und dgl. mittels Dampfes, wobei die zerstäubten Neutralfette und der Dampf getrennt in dem Spaltungsbehälter einander entgegengeführt werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Fette durch Aufprallen auf eine Prellwand in einen staubartigen Regen verwandelt werden, während der gegen die entgegengesetzte Seite der Prellwand strömende Dampf am Rande der Prellwand hervordringend in dem staubartig verteilten Fett emporsteigt. —

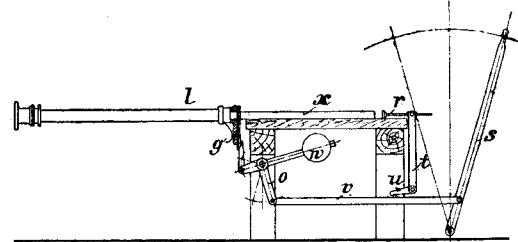
Das Verfahren gestattet die vollkommene Spaltung der erhaltenen Fette und die Gewinnung des gesamten Gehaltes an Fettsäuren in so kurzer Zeit, daß durch die Einwirkung des Dampfes keine Beeinträchtigung der Farbe der Fettsäuren stattfindet. Das Fett, Öl usw. wird in feinen regenartigen Strahlen mit starkem Druck auf die in einem mit Dampf von 8—10 Atm. Spannung erfüllten Raum angeordnete Prellwand gespritzt, wodurch das Fett vollständig zerstäubt und mit dem Dampf innig gemischt wird. Ein geeigneter Apparat ist in der Patentschrift beschrieben. *Karsten.*

Vorrichtung zur Herstellung komprimierter, mit flüchtigen Stoffen vermengter Seife. (Nr. 160 560. Kl. 23f. Vom 9./2. 1904 ab. P. H. H. Schrauth jr. in Frankfurt a. M.; Zusatz zum Patente 144 805 vom 16./1. 1902.)

Patentanspruch: Vorrichtung zur Herstellung von komprimierter, mit flüssigen Stoffen vermengter Seife gemäß Patent 144 805, dadurch gekennzeichnet, daß die von Hand zu öffnenden Schieber und Abschneider (g) durch ein Gewicht (w) oder eine Feder selbsttätig geschlossen werden, wenn eine der aus den Kühlrohren (l) herausgedrückten Seifenstangen gegen einen verstellbaren Anschlag (r) stößt, so daß durch Anheben einer Sperrklinke (u) die das Gewicht (w) mittels eines Winkelhebels (o)

in der höchsten Lage haltende Zugstange (v) freigegeben wird. —

Durch den selbsttätigen Abschluß des Preßrohres wird die Herstellung genau gleich langer Seifenstücke gesichert, ohne daß eine besondere Aufmerksamkeit des Arbeiters notwendig ist. Auch kann der Schieber nicht versehentlich offen bleiben.

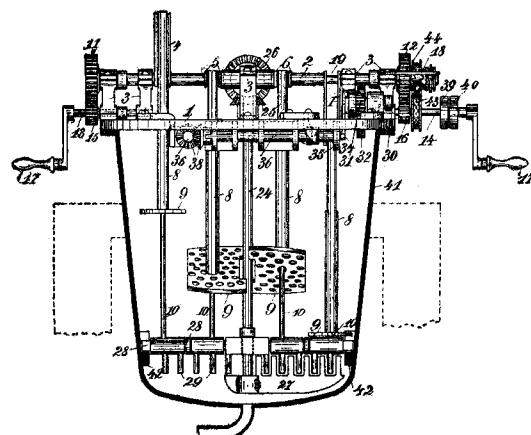


und demnach niemals alle erstarre Seife herausgepreßt werden und flüssige Seife herausspritzen.

Karsten.

Krückwerk für Seifensiedekessel mit von einer gemeinschaftlichen Kurbelwelle aus wechselseitig auf- und abwärts bewegten Tellern. (Nr. 161 682. Kl. 23f. Vom 15./5. 1903 ab. Firma August Krück in Helmstedt.)

August Krüpp in Helmstedt.)
Patentanspruch: Krückwerk für Seifensiedekessel mit von einer gemeinschaftlichen Kurbelwelle aus



wechselseitig auf- und abwärtsbewegten Tellern, dadurch gekennzeichnet, daß mit dem Krückwerk (9) ein am Boden des Siedekessels (41) wirkendes Rührwerk (27) verbunden ist, welches beliebig zugleich mit dem Krückwerk in Bewegung gesetzt werden kann, zu dem Zwecke, bei sachgemäßer Durchkrückung der Masse das für manche Seifensorrent gleichzeitig erforderliche Umrühren in bequemer Weise zu ermöglichen. Wiegand.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil:

Tagesgeschichtliche und Handelsrundschau.

Wien. In dem der Schodnica-Gessellschafft gehörigen Petroleumterrain bei Tarnawa dolna in Westgalizien wurde ein Schacht eröffnet, dessen tägliche Förderung bisher 6 Zisternen beträgt. Der neue Schacht ist 660 m tief.

Auf den Werken der Alpine Montan-gesellschaft zu Donawitz wurde ein neuer Hochofen angeblasen, welcher auf eine tägliche Erzeugung von 40 Waggons Roheisen eingerichtet ist.

Der Landesverein der chemischen Industrie Ungarns hat auf Grund einer in seiner Mitte veranstalteten Enquête eine Denkschrift über die Frage des wirtschaftlichen Verhältnisses

nisses zu Österreich ausgearbeitet. In der weitläufigen Einleitung wird die Zolltrennung empfohlen, während die mitgeteilten Gutachten der verschiedenen Zweige der chemischen Industrie zum entgegengesetzten Schluß gelangen. Bezüglich der Teerfarbenindustrie wird es als möglich bezeichnet, unter gewissen Schutzzöllen die Konkurrenz mit dem Auslande aufnehmen zu können. Die Fabrikation von Teerfarbstoffen wird jedoch in absehbarer Zeit als nicht rentabel erklärt.

In der Absicht, den Absolventen der höheren Gewerbeschulen und verwandten Lehranstalten den Zutritt zur technischen Hochschule zu erleichtern, hat das Unterrichtsministerium angeordnet: Den Absolventen einer höheren Gewerbeschule, der höheren Fachschule in Brünn und der höheren elektrotechnischen Fachschule im Technologischen Gewerbemuseum in Wien, welche sich mit einem im Inlande erworbenen Reifezeugnis dieser Schulen ausweisen, werden gewisse Begünstigungen bei der Ablegung der Realschulmaturitätsprüfung gewährt.

Der mitteleuropäische Wirtschaftsverein in Österreich hat an die Regierung eine Eingabe gerichtet, die die dringende Aufforderung enthält, alles aufzubieten, damit endlich der Beitritt Österreich-Ungarns zu der in Paris gegründeten Internationalen Union zum Schutze des gewerblichen Eigentums herbeigeführt werde.

N.

Die höheren Schulen in Preußen.

Im Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen ist eine amtliche Zusammenstellung der höheren Unterrichtsanstalten in Preussen für das Jahr 1905 veröffentlicht, welche wir nachstehend wiedergeben:

| Provinz | Gymnasien | Realgymnasien | Oberschulen | Progymnasien | Real-Progymnasien | Realschulen | Landwirtschaftsschulen | Privateanstalten | Summa |
|-------------------|-----------|---------------|-------------|--------------|-------------------|-------------|------------------------|------------------|-------|
| Ostpreußen ... | 17 | 3 | 1 | — | — | 6 | 2 | — | 29 |
| Westpreußen ... | 13 | 2 | 3 | 6 | — | 5 | 1 | — | 30 |
| Brandenburg ... | 46 | 14 | 4 | 2 | 5 | 28 | 1 | 3 | 103 |
| Pommern ... | 19 | 4 | — | 3 | 3 | 3 | 2 | — | 34 |
| Posen ... | 17 | 1 | 1 | 2 | — | — | 1 | 1 | 23 |
| Schlesien ... | 38 | 7 | 2 | 7 | 2 | 10 | 2 | 2 | 70 |
| Sachsen ... | 27 | 5 | 5 | 1 | 3 | 13 | — | — | 54 |
| Schlesw.-Holst. | 12 | 4 | 2 | 1 | — | 12 | 1 | — | 32 |
| Hannover ... | 26 | 12 | 1 | 3 | 2 | 14 | 1 | 2 | 61 |
| Westfalen ... | 25 | 8 | 3 | 8 | — | 11 | 2 | 2 | 59 |
| Hessen-Nassau ... | 18 | 4 | 6 | 3 | 3 | 15 | 1 | 4 | 54 |
| Rheinprovinz ... | 45 | 15 | 10 | 17 | 3 | 20 | 2 | 4 | 116 |
| Sa. 1905: | 303 | 79 | 38 | 53 | 21 | 137 | 16 | 18 | 665 |
| Sa. 1897: | 278 | 85 | 25 | 51 | 67 | 70 | 16 | 19 | 611 |
| | +25 | -6 | +13 | +2 | -46 | +67 | — | -1 | +54 |

Aus dieser Übersicht ergibt sich zunächst die Tatsache, daß trotz der bedeutenden Zunahme der realistischen Anstalten doch die humanistischen Gymnasien und Progymnasien unter den höheren Anstalten noch überwiegen, da von den 665 An-

stalten allein 356 (303 Gymnasien und 53 Progymnasien) humanistischer Art sind. Bei den sogenannten Volleranstalten, d. h. den Schulen, die einen neunjährigen Lehrgang haben und zu Universitätsstudien vorbereiten, zählen die Gymnasien allein 303 Anstalten, während auf die beiden realistischen Volleranstalten nur 117 kommen. Bei den Nichtvolleranstalten, die nur einen sechsjährigen Lehrgang haben, überwiegen die realistischen Anstalten dagegen bei weitem, da den 53 Progymnasien an realistischen Anstalten einschließlich der Landwirtschaftsschulen und der Privatanstalten 192 gegenüberstehen. Interessant ist eine Vergleichung mit dem Jahre 1897. Danach sind innerhalb dieser letzten acht Jahre neu gegründet worden: 67 Realschulen, 25 Gymnasien, 13 Oberrealschulen und 2 Progymnasien, während durch Umwandlung in andere Schularten die Zahl der Realprogymnasien um 46, die der Realgymnasien um 6 zurückgegangen und außerdem eine Privatanstalt eingegangen ist. Auf dem Aussterbeetat scheinen die Realprogymnasien zu stehen. In acht Jahren sind sie von 67 auf 21 zurückgegangen, und von diesem Reste sind augenblicklich acht Anstalten in der Entwicklung zu einer anderen Schulart begriffen. Es scheint daher schon bald die Zeit gekommen zu sein, wo diese Art von Schulen als nicht mehr lebensfähig aus der Zahl unserer höheren Schulen gänzlich verschwinden wird.

Handelsnotizen.

Breslau. Der Geschäftsbericht der vereinigten Breslauer Ölfabriken weist einen wesentlichen Fortschritt für das abgelaufene Geschäftsjahr nach. Die Abschreibungen sind mit Rücksicht auf das Brandunglück in der Nikolai-mühle auf 200 000 M gegenüber 108 025 M i. V. bemessen. Dennoch verbleibt ein Reingewinn von 186 937 M (147 491 M), der die Auskehrung einer Dividende von 4% (3%) zuläßt. — Bei der Verarbeitung ihrer Rohstoffe hatte die Gesellschaft mit ähnlichen Verhältnissen wie im Vorjahr zu rechnen. Die Rapserte lieferte zwar ein recht gutes Ölergebnis, doch war das quantitative Ergebnis nur gering. Als Ausgleich für diesen Ausfall stand reichlich Leinsaat zur Verfügung. Für die Palmkernölherstellung liegen die Verhältnisse wenig günstig, namentlich verteuern die schlechten Wasserverhältnisse den Bezug von Palmkernen, wozu noch der Mangel an Rohmaterial überhaupt kommt. Im Ganzen wurden 31 378 700 kg (28 184 200 kg i. V.) verschiedener Ölsaaten und Früchte verarbeitet.

Kattowitz. Die Verhandlungen der ober schlesischen Kohlenkonvention nehmen einen befriedigenden Verlauf, indem bei sämtlichen Verwaltungen der Wunsch nach einer 5jährigen Verlängerung besteht. Eine Ermäßigung der Preise ist nicht zu erwarten, wohl aber eine Preiserhöhung bei einzelnen Sorten.

Breslau. Die Zinkblechpreise, welche am 24. und 29. August sowie am 2. September jedesmal um 1 M pro 100 kg erhöht wurden, erfuhren neuerdings wieder eine Steigerung um 1 M.

Letmathe. Der Märkisch-Westfälische Bergwerksverein zu Letmathe

erzielte in 1904/05 einen Rohüberschuß von 350 780 Mark (302 234 M i. V.), woraus nach 74 036 M (69 229 M) Abschreibungen eine Dividende von 17% (wie i. V.) verteilt werden soll. Die Aussichten für das laufende Jahr werden als günstig bezeichnet.

B o c h u m. Nach der Statistik vom Monat August betrug der Gesamtversandt des **Rheinisch-Westfälischen Zementsyndikates** 432 923 Faß oder 66 000 Faß mehr wie im Vormonat.

Personalnotizen.

Prof. Dr. Heinrich Fresenius, Dиригент der agrikultur-chemischen Versuchsstation des Vereins Nassauischer Land- und Forstwirte, wurde der Charakter als Geh. Regierungsrat verliehen.

Privatdozent Prof. Dr. A. Kolb in Darmstadt wurde ein Lehrauftrag für Agrikulturchemie an der Technischen Hochschule erteilt.

Dr. H. Bechhold wurde zum Mitglied des Kgl. Instituts für experimentelle Therapie zu Frankfurt a. M. ernannt.

Neue Bücher.

Bericht über die 4. Jahresversammlung der freien Vereinigung deutscher Nahrungsmittelchemiker in Dresden am 2. u. 3./6. 1905. Herausgeg. von dem geschäftsführenden Ausschusse unter Red. von C. Mai. (III, 161 S. m. Fig. u. 1 Bildnis. Lex. 8.° Berlin, J. Springer 1905. M 3.—

Bleimerkblatt. Bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. (2 S.) 31,6 × 15,8 cm. Berlin, J. Springer 1905. M —10; 10 St. —50

Deutsche Ton- & Steinzeug-Werke, A.-G. Preisliste über die neuesten Erzeugnisse aus säurefestem Steinzeug für die chemische Industrie. Berlin-Charlottenburg 1905.

Bücherbesprechungen.

Die Ätherenergie. Von Ing. Ignaz Dickl. 9 Seiten.

Verf. versteht unter Ätherenergie die „Summe der der Bewegung der Ätheratome entsprechenden Energieen“ und sieht in jeder, im Weltraume auftretenden Energie, umgesetzte Ätherenergie. *Rolf.*

Über die Preisbewegung chemischer Produkte. Von Dr. V. Kockerscheidt. Verlag von Gustav Fischer Jena 1905. 126 Seiten. geh. M 2.50

Im ersten Teil gibt der Verf. einen kurzen Überblick über die Entwicklung der chemischen Industrie von den Zeiten der Alchemisten bis zur Gegenwart. Im zweiten zeigt er in ca. 15 Abschnitten die Entwicklung einzelner Produkte, wie der Schwefelsäure, Soda, Pottasche u. a. m., sowie der Teer- und der Farbstoffindustrie, der ätherischen Öle und Riechstoffe usw. Er sucht an der Hand der geschichtlichen Entwicklung die Ursachen festzustellen, die die Preisänderung der chemischen Präparate bedingen haben, und kommt im dritten Teil zu dem Schluß, daß das allgemeine Sinken der Preise nicht, wie Lindsay annimmt, im Steigen des Glodes, seinen Grund hat, sondern einzig in den technischen Fortschritten, d. h. im Ausbau der Methoden beruht, der wiederum eine Folge der Konkurrenz ist.

Am Schluß findet sich eine tabellarische Zusammenstellung der Preise vieler Produkte vom Januar 1861 bis zum April 1904. Es ist sehr interessant, an der Hand dieser Tabellen die Preisänderungen und ihre Gründe zu studieren.

Rolf.

Patentanmeldungen.

Klasse: Reichsanzeiger vom 11./9. 1905.

- 8k. M. 27 087. Verfahren zur Herstellung einer zur **Imprägnierung** geeigneten, gegen Wasser und Chemikalien beständigen Masse. C. J. G. Mönnig & Co., Berlin. 9./3. 1905.
- 12o. F. 17 920. Verfahren zur Darstellung von **Anthracinon- α -sulfosäuren**. Zus. z. Anm. F. 17 131. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. 22./8. 1903.
- 12o. K. 27 448. Verfahren zur Darstellung von neutralen Präparaten aus **Copaivabalsam**. Knoll & Co., Ludwigshafen a. Rh. 28./5 1904.
- 12p. A. 11 509. Verfahren zur Darstellung von Aminoxyderivaten des **Phenylnaphtimidazols**. A.-G. für Anilin-Fabrikation, Berlin. 21./11. 1904.
- 12p. A. 11 835. Verfahren zur Herstellung eines leicht löslichen Doppelsalzes aus **Theobromin-baryum** und **Natriumsalicylat**. Zus. z. Anm. A. 10 990. Dieselbe. 6./3. 1905.
- 22a. A. 11 461. Verfahren zur Darstellung eines beizenfärbenenden **Monoazofarbstoffs**. Dieselbe. 3./11. 1904.
- 22a. O. 4832. Verfahren zur Darstellung eines Wolle in saurem Bade blau färbenden **Monoazofarbstoffs**. Zus. z. Anm. O. 4747. Fa. K. Oehler, Offenbach a. M. 31./3. 1905.
- 22f. M. 24 963. Verfahren zur Darstellung von **Schwefelzink**. Baron Henry William de Stucklé, Dieuze. 18./2. 1904.
- 30h. S. 19 762. Verfahren zur Umwandlung öliger und hygroskopischer Substanzen in haltbare **Emulsionen**. Dr. Leopold Sarason. Hirschgarten bei Berlin. 4./7. 1904.
- 57b. K. 28 083 und 28 288. Verfahren zur Herstellung von **Dreifarbenrastern** für die Farbenphotographie. Robert Krayn, Berlin, Chausseestraße 111. 23./9. 1904 und 2./11. 1904.
- 89k. F. 16 931. Verfahren zur Herstellung **löslicher Stärke**. Zus. z. Pat. 149 588. Hermann Kindscher, Tangermünde. 14./11. 1902.

Reichsanzeiger vom 14./9. 1905.

- 6a. B. 38 827. Tragbare Vorrichtung zum Waschen, Mischen und Lüften von **Weichgut**, sowie zum Belüften von **Gärungslüssigkeiten**. Carl Baudach und Oscar Lange, Küstrin II. 24./12. 1904.
- 6d. K. 29 166. Verfahren und Einrichtung zum **Pasteurisieren** von Bier und anderen gashaltigen Flüssigkeiten in Fässern oder dgl. Franz Knipping, Elberfeld, Schwanenstr. 46. 14./3. 1905.
- 8m. B. 36 645. Verfahren zur Darstellung licht- und walkechter blauer bzw. blauschwarzer **Färbungen** auf Wolle. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 11./3. 1904.
- 12g. S. 19 075. Verfahren zur Darstellung von **Hydroxylderivaten der Benzolreihe** und deren Substitutionsprodukten. Société Chimique des Usines du Rhône anct. Gilliard, P. Monnet & Cartier, St. Fons bei Lyon. 29./1. 1904.